



VORARLBERG

Mag. Schotzko ist der neue Vorarlberger Sachverständige für Fischereifragen

Der neue Sachverständige für Fischereifragen im Amt der Vorarlberger Landesregierung ist Mag. Nikolaus Schotzko. Er tritt die Nachfolge von Dr. Benno Wagner an, der nach 33 Jahren Amtszeit im Herbst den Ruhestand antritt.

Ganz untätig wird Dr. Wagner nicht sein, vorläufig wird er seinem Nachfolger vor allem als Vertreter in den internationalen Bodenseegremien noch »einschleifend« beiseite stehen. Mittlerweile wurde ihm vielfach für die geleistete Arbeit gedankt. Auch die Vorarlberger Anglervereine und Gewässerbewirtschafter bescheinigten Dr. Wagner neben ausgeprägtem Sachverstand stets gezeigte Diskussionsbereitschaft bei Meinungsdivergenzen in Fischereifragen und die Bereitschaft zur Lösung auftauchender Probleme in freundschaftlicher Atmosphäre. Auch »Österreichs Fischerei« wünscht Dr. Benno Wagner noch viele Jahre guten Wind, wenn er künftig mehr über den Bodensee segelt, nicht ohne schöne Erinnerungen an die lange Amtszeit im Kieler Wasser. Neben der Schwimmweste an Bord ist Benno Wagner auch durch »Notfalltropfen« abgesichert, die ihm Vorarlberger Fischer überreichen, falls ihn der Pensionsschock befallen sollte.

Mag. Nikolaus Schotzko war aufgrund des Anforderungsprofils unter mehreren Bewerbern die erste Wahl für das Amt des Sachverständigen in Vorarlberg und schien im

Ländle mit »genug Wassern gewaschen«. Geboren wurde Schotzko 1967 in Innsbruck. An der Uni vor der Haustür absolvierte er sein Biologiestudium Fachrichtung Zoologie, seine Wahlfächer waren Fischbiologie und Limnologie. 1992 machte er an der BA für Fischereiwirtschaft die Fischereifacharbeiterprüfung, 1997 die Meisterprüfung. Eine Anstellung am Institut für Fischforschung in Innsbruck brachte Schotzko weitere Erfahrung. 2001 bis 2004 war Schotzko Unternehmer, betrieb eine Forellenzucht bei Innsbruck und führte ein technisches Büro für Biologie, Fischzucht und Fischereiwirtschaft. 2005 bis 2007 war er im Rahmen eines freien Dienstvertrages beim Bundesamt für Wasserwirtschaft, Institut für Gewässerökologie, Fischereiwirtschaft und Seenkunde, in Scharfling tätig. Seit 2007 war er dort stv. Abteilungsleiter der Abteilung Gewässerökologie.



Dr. Benno Wagner (rechts) führte seinen Nachfolger Mag. Nikolaus Schotzko an seinem ersten Arbeitstag durch das Vorarlberger Fischereizentrum.

Foto: G. Grabher



Holzinger

Fischverarbeitungs- und
Handelsbetriebs GmbH

Tel. 0043-7246/6386 · Fax: 0043-7246/7343

Täglich frische, feinste Süßwasserfischprodukte für Großhandel,
Wiederverkäufer und Abholkunden

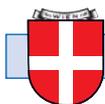
A-4623 Gunskirchen · Luckenberg 2

www.holzingerfisch.at – office@holzingerfisch.at



Schotzko trat sein Amt in Vorarlberg mit Elan an und freute sich auf die neue Aufgabe, »weil sie mit dem Bodenseerevier, den Fließgewässern, den Aufgaben im Fischereizentrum und dem Umgang mit Anglern und Berufsfischern besonders abwechslungsreich sein wird«.

gg



WIEN

100 Jahre ÖWAV 1909–2009

Am 18. Juni 2009 feierte der Österreichische Wasser- und Abfallwirtschaftsverband ÖWAV sein 100-Jahr-Jubiläum mit einer Fach- und Festveranstaltung in der Galerie der Wissenschaften in Wien.

Eingeleitet wurde die Jubiläumsveranstaltung am Nachmittag mit dem Finale des Nachwuchswettbewerbs »Future Lounge – Zukunft denken«, das mit rund 200 TeilnehmerInnen sehr gut besucht war. Nach Vorträgen von DWA-Präsident Otto Schaaf (Köln) und Franz Adam (AWEL, Zürich) zur Zukunft der Wasser- bzw. Abfallwirtschaft präsentierten die FinalistInnen aus den beiden Vorausscheidungen ihre Einreichungen. Im Anschluss an die Präsentationen wählte das Publikum seine Favoriten. Sieger wurden ex aequo die Projekte »blue web 5.0« (DI Christian Loderer, DI Aditya Lukas, DI Ernest Mayr, Mag. Martina Partl, Laurent Richard MSc.) und »Osmoste-Projekt« (Daniel Beiter, Michael Prötsch, Tobias Steuer). Der Festakt »100 Jahre ÖWAV« begann mit einem Cocktailempfang, danach wurden die 550 Gäste zum Galadiner in den Festsaal gebeten. Den Auftakt zum Festakt bildete eine

animierte Präsentation, eine Zeitreise durch die letzten 100 Jahre anhand markanter Ereignisse in der Wasser-, Abwasser- und Abfallwirtschaft in Österreich.

Auf Kurzinterviews mit den Mitgliedern des ÖWAV-Präsidiums und prominenten Ehrengästen folgte eine Ehrung: Past-Präsident Werner Flögl wurde aufgrund seiner Verdienste um den ÖWAV zum ÖWAV-Ehrenpräsidenten ernannt.



ÖWAV-Präsident Hohenauer (3. v. l.) im Kreise aller ÖWAV-Ehrenpräsidenten (v. l.): o. Univ.-Prof. DI Dr. Dr. h.c. Helmut Kroiß, BR h.c. DI Helmut Werner, BR h.c. DI Dr. Werner Flögl, BR h.c. Univ.-Prof. DI Dr. Werner Lengyel und em. Univ.-Prof. DI Dr. Werner Biffli

Nach dem Galadiner konnte Bundesminister Berlakovich begrüßt werden, der in seinem Statement die gute Zusammenarbeit des Lebensministeriums mit dem ÖWAV hervorhob. Auf den Auftritt des Bundesministers folgte die Preisverleihung der »Future Lounge«. Nach einer kurzen Präsentation der Teilnehmer wurde das Ergebnis der Publikumswahl bekanntgegeben, und Vertreter der Hauptsponsoren und Bundesminister Berlakovich überreichten Urkunden und Schecks an die Teams.

Ja.



Rund 200 Personen verfolgten das Finale der »Future Lounge«
Fotos: Fotocredit: Titzer



Bundesminister Berlakovich und Moderatorin Marie-Claire Zimmermann